GROW TOGETHER

Jahresbericht 2023

INHALT

Vorwort	4
Die Grow Together Haltung	6
Wirkungen der Grow Together Methode	7
Unsere Ziele	8
Grow Together	10
Der Vorstand	12
Neu im Team	13
Ein Tag in der Kindergruppe	18
Eine gemeinsame Tasse Tee	21
Was wäre Grow Together ohne Teams?	22
Der Familientreff	23
Therapeutische Tage in Göttweig	24
Eltern-Kind-Gruppe im Technischen Museum	27
Forschungszusammenarbeit	28
Aus der Forschung	30
Sommerprogramm für die Geschwisterkinder – Schauspielworkshop	31
Der Baby Treff	33
Grow together wächst	35
Neue Räumlichkeiten	36
Wer arbeitet wo?	38
Organisationsstruktur	39
Finanzbericht	42
Danke an unsere Unterstützer*innen	44
Impressum	46

VORWORT

Ein Abend nach einem langen Tag in der Längenfeldgasse.
Heute bin ich die letzte hier, es ist Ruhe eingekehrt. Ich mag diese Abendstunden bei uns im Zentrum, wenn der Tag noch nachklingt. Ich habe, so wie wir alle hier, den ganzen Tag mit Menschen verbracht, gesprochen und zugehört, berührt, begleitet, vermittelt, Entscheidungen getroffen, Kinder beobachtet, Gedanken geteilt, mir Sorgen gemacht, Freude erlebt, gelacht, Frustrationen ausgehalten, Menschen getröstet, Gespräche geführt... ein typischer Grow Together Tag. Ein Tag mit Menschen. Ein Tag voller Leben.

Und jetzt, am Abend, in der Stille, kommt die Dankbarkeit. Die Dankbarkeit für alles, was heute möglich war, was hier bei Grow Together möglich geworden ist.

Natürlich, manchmal ist es schwer, wenn es wieder einen Rückschlag bei einer Familie gibt, wenn wir zu viele Zuweisungen haben und keinen Platz, wenn es eng wird bei den Finanzen, wenn die Zeit knapp wird und die Arbeit zu viel. Und ja, wir alle kommen immer wieder an unsere Grenzen. Kinder, Eltern, Mitarbeiter*innen, Praktikant*innen. Aber dann gibt es auch die andere Seite, die Freude und die Erfolge, die lachenden Kinder, die geglückten Begegnungen.

Und unter alle dem, dem Schwierigen und dem Schönen, schwingt immer etwas mit, das uns verbindet und das so schwer in Worte zu fassen ist, mir aber Halt gibt, und eine tiefe Freude an der Arbeit und an den Menschen. Wir nennen es „Haltung“, und in der letzten Forschung, auch in diesem Jahresbericht zu lesen, wurde versucht genau das zu definieren.

Für mich besteht diese Verbundenheit aus mehr als der Haltung, auch wenn sie essenziell ist. Es hat mit Hoffnung zu tun und mit Gnade, mit Freude und mit Beziehung, mit Wertschätzung und Vertrauen. Vielleicht muss es jede*r für sich selbst finden. Jedenfalls geht es darum, den Raum dafür offen zu halten. Und das ist es, was mich gerade jetzt mit so großer Dankbarkeit erfüllt. Dass hier der Raum da ist, diese Verbundenheit zu leben.

Vielleicht können die Bilder und Geschichten aus dem Jahresbericht eine Ahnung davon geben, aber vielleicht trifft es das Zitat einer Mutter, das sie den Forscherinnen der PMU gesagt hat, am klarsten: *„Mein Kind ist eines der liebsten Kinder auf dieser ganzen Erde. Also wirklich vom Wesen her … Und das muss ja auch irgendwoher kommen. Und da denke ich, das war so eine Kettenreaktion. Grow Together hat es mir gegeben. Ich gebe es dem Kleinen und so weiter.“*

Danke allen Menschen, die Teil dieser „Kettenreaktion“ sind, Familien, Mitarbeiter*innen, Praktikant*innen, Helfer*innen, Spender*innen, Unterstützer*innen, Kooperationspartner*innen, Wegbegleiter*innen!

Dr.in Katharina Kruppa, Gründerin und Obfrau

DIE GROW TOGETHER HALTUNG

Bindungs- & Beziehungsorientierung
- Vertraut, verlässlich & verfügbar
- Professionelle Nähe
- Liebevolle Aufmerksamkeit

Vertrauen
- in das Entwicklungs- und Wachstumspotenzial
- Hoffnung
- Zutrauen

Wertschätzung
Annahme
- Bedingungslos
- Aufrechterhaltung der Beziehung

Respekt
- Gleich-Würdigkeit & Autonomie
- Lebensweltorientierung
- Miteinander

Fürsorge
- Wunsch nach Wohlbefinden
- Schutz

Empathie
- Mitfühlendes Verstehen
- Perspektivenübernahme

Ressourcen-Ausrichtung
- Aufmerksamkeit auf Positives
- Ermöglichung schöner Erfahrungen
- Freude

Offenheit
- Gegenüber den Familien: Vorurteilslosigkeit & Interesse
- Gegenüber dem Prozess: Flexibilität & Lernbereitschaft

Alle Haltungsmerkmale sind bedeutsam und erst in ihrer Kombination wirksam.
Sie gelten unabhängig vom Status des Kindeswohls.

WIRKUNGEN DER GROW TOGETHER METHODE

Entwicklung der Kinder

Altersentsprechende Entwicklung
Motorisch, sozial, kognitiv & emotional

Wohlbefinden
- Freude, Entlastung & unbeschwerte Momente
- Kindeswohlgefährdung verhindern

*Diese Darstellung ist ein Ergebnis des letzten Forschungsprojekts gemeinsam mit der PMU Salzburg.

Entwicklung positiver Beziehungen

Aufbau der Eltern-Kind-Bindung
- Positive Interaktionen zwischen Eltern und Kindern
- Unterbrechung der transgenerationalen Weitergabe

Korrigierende Beziehungserfahrungen durch sichere Bindung zu den Fachkräften

Verbundenheit zum Netzwerk

Beziehungen zu anderen Grow Together Familien

Entwicklung der Eltern

Gesteigerte Elternkompetenzen
- Wertschätzung der Kinder und derer Bedürfnisse
- Feinfühligkeit
- Sicherheit in der Elternrolle
- Ruhe & Geduld

Entwicklung struktureller Fähigkeiten
- Selbstwahrnehmung
- Durchhaltevermögen
- Selbstregulationsfähigkeit
- Reflexions- und Mentalisierungsfähigkeit
- Fähigkeit zur Kommunikation

Eigenständige Alltagsbewältigung

Gesteigertes Wohlbefinden

Erfolgreiche Traumabewältigung & Stabilität

UNSERE ZIELE

Grow Together hat es sich zum Ziel gesetzt, Familien mit Säuglingen aus dem psychosozialen Hochrisikobereich respektvoll, wertschätzend und gleichzeitig zielorientiert effektiv zu begleiten. Im Rahmen der Arbeit wurde eine Methode entwickelt, die regelmäßig wissenschaftlich überprüft und weiterentwickelt wird. Ziel der Begleitung ist es, dass die Familien in dieser Zeit zusammenwachsen und lernen, ihren Alltag möglichst selbstständig und erfolgreich zu bewältigen und vor allem, dass die Kinder ihr Entwicklungspotential in einer liebevollen Umgebung so gut wie möglich entfalten können.

In den drei Jahren der multimodalen Begleitung und Therapie wird:

- die bestmögliche emotionale & kognitive Entwicklung der Kinder unterstützt;
- die Bindungsbeziehungen von Eltern und Babys gefördert;
- die emotionale und soziale Situation der Eltern möglichst stabilisiert;
- die Integration der Eltern in das Erwerbsleben bei gleichzeitiger guter Versorgung der Kinder gefördert;
- die Selbstwahrnehmung der Familien durch Kunstprojekte unterstützt;
- Eltern, deren Kinder trotz Unterstützung nicht bei ihnen aufwachsen können, bei der Trauerarbeit und der Ausformung der neuen Elternrolle begleitet.

Um das für uns und die Familien auch greifbar zu machen, haben wir die Ziele auch in einem Plakat zusammengefasst (siehe gegenüberliegende Seite)

Mein Kind ist ok.

- Ich erfreue mich an und mit meinem Kind.
- Ich kann die Welt aus den Augen meines Kindes sehen.
- Ich höre meinem Kind zu.
- Ich kann mein Kind trösten.
- Ich halte die verschiedenen Gefühle meines Kindes aus.
- Ich helfe meinem Kind mit seinen Gefühlen (z.B. Freude, Ärger, Traurigkeit, Schmerz) umzugehen, indem ich sage, was es fühlt.

Ich bin vertraut, verlässlich, verfügbar und liebevoll für mein Kind da.

- Ich kann mit meinem Kind liebevoll und freundlich in Kontakt kommen – mit liebevoller Stimme – freundlichem Gesicht – körperlicher Nähe – mit in Worte fassen was passiert
- Ich erkenne die Bedürfnisse meines Kindes z.B. Nähe – Zuwendung/ Interesse – Nahrung – Bewegung – Ruhe – Spiel – Schutz – Erkunden – eigenständig sein
- Wenn nötig, übernehme ich die Leitung – Ich gehe in Kontakt – Ich sage, was ich möchte – Ich leite Schritt für Schritt an
- Ich kann meinem Kind freundlich und bestimmt Grenzen setzen, um ihm Sicherheit zu geben.
- Ich sorge für einen geregelten, vertrauten Tagesablauf.

KINDER BRAUCHEN LIEBE, GEBORGENHEIT UND DIE BOTSCHAFT:

Ich übernehme die Verantwortung als Erwachsene für:

- Finanzen, (berufliches) Einkommen
- Gesundheit/Ernährung von mir und meinem Kind
- Haushalt
- Bildung (Kindergarten/Schule/Ausbildung/ Hobbies)
- Stimmung in der Familie

Ich traue mir diese Rolle zu.

GEMEINSAME VISION ZUM ELTERNSEIN

Grow Together – für einen guten Start ins Leben

Ich bin ok.

- Ich kann mich an schönen Momenten erfreuen.
- Ich kann meine Bedürfnisse aufschieben (Ruhe, Essen, Erwachsenengespräche, ...)
- Ich weiß, was mir an schlechten Tagen hilft.
- Ich kann mir Hilfe holen.
- Ich kann Gefühle (z.B. Zufriedenheit, Ärger, Freude, Scham, Einsamkeit, Schmerz) erkennen, meine eigenen und die von anderen.

Ich lasse mein Kind beschützt die Welt erkunden.

- Ich sorge für eine sichere und kindgerechte Wohnung und Umgebung, wo Spielen, Bewegen und Ausruhen gut möglich ist.
- Ich schütze mein Kind vor dem Erleben von Gewalt.
- Mein Kind erlebt, dass Menschen freundlich miteinander umgehen.
- Ich bin bereit für Freundschaften für mich und für mein Kind.

DU BIST OK, SO WIE DU BIST.

GROW TOGETHER

Was muss eigentlich auf jeden Fall drin sein, damit es Grow Together ist?
Das fragen wir uns momentan immer wieder, wo es die Möglichkeit gibt, in die Bundesländer zu skalieren und wir die Essenz von Grow Together für andere in Worte fassen wollen.

Es muss vor allem Beziehung zu den Eltern da sein, damit Beziehung von Eltern und Kindern gestärkt wird und wachsen kann. Beziehung mit professionellem Hintergrundwissen.
Woran merken wir aber konkret respektvolle, authentische, ehrliche, aufmerksame Beziehung zwischen Mitarbeiter:in und Eltern?

respektvoll – authentisch – ehrlich – aufmerksam

Wir merken es daran,
wie wir über die über Familien reden,
woran wir denken,
wie wir für das Wohl und die Entwicklung von Eltern und Kindern mitdenken,
was für Gedanken wir mit den Familien teilen,
welche Rückmeldungen wir den Familien geben,
wie wir bereit sind zu reflektieren, zu verstehen und zu achten,
wie wir aus Fehlern, eigenen und denen der Familien, bereit sind zu lernen,
wie wir Ressourcen und Stolpersteine der Familien herausfinden
und die Ressourcen stärken und den Umgang mit den Stolpersteinen üben.

Wir merken es daran, dass uns für die Kinder ein geliebtes, geborgenes Gefühl wichtig ist und für die Eltern ein selbstbestimmtes, möglichst zufriedenes Leben, in dem sie sich in ihrer Elternrolle sicher fühlen und den Kindern Geborgenheit, Entwicklung und Schutz bieten können.

Wir gehen von den Grundgedanken aus,
dass alle Eltern bei Grow Together gute Eltern sein wollen,
dass sie dafür oft mehr leisten müssen als andere Eltern,
dass sie ihre Schwierigkeiten meist nicht selbst verursacht haben, sie jetzt aber aus eigener Kraft überwinden müssen,
dass sie ihren Kinder etwas geben müssen, das sie selbst nicht bekommen haben und daher viel Neues lernen müssen.

Grow Together möchte **respektvolle, authentische, ehrliche, aufmerksame Beziehung** leben – untereinander, mit den Familien und auch den Kooperationspartner*innen – als Grundhaltung und um den Kindern gemeinsam einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

Anna Nostiz, Familienbegleiterin

DER VORSTAND

Obfrau
Dr. Katharina Kruppa

stellvertretende Obfrau
Aline Wörle, MSc

Schriftführerin
Strategie- und Kommunikationsberaterin

Vorstandsmitglied
Doris Staudt
Akad. Mobile Frühförderin und Familienbegleiterin

Vorstandsmitglied
Mag. Angela Simunek
Apothekerin

Hinweis: Die Vorstandstätigkeit wird von den Vorstandsmitlgiedern ehrenamtlich ausgeführt.

NEU IM TEAM

Fast ein Jahr bin ich nun als inklusive Elementarpädagogin in der Grow Together Kindergruppe tätig. Ein Jahr voller neuer Erfahrungen, großer Lernaufgaben und unglaublich vielen schönen Momenten. Ich kann mich noch genau an meine ersten Arbeitstage erinnern. Ich war aufgeregt, nervös – hoffte, alles richtig zu machen, gute Arbeit zu leisten.

Schon bald waren jedoch all meine Sorgen und Ängste verschwunden, denn mich erwarteten an jeder Ecke freundliche Gesichter, offene Arme und tolle Gespräche.
Diese Haltung der Offenheit erlebe ich nicht nur vom Kernteam der Kindergruppe, ich erlebe sie von allen Mitarbeiter*innen, Praktikant*innen und auch von den Familien. Würde ich Grow Together mit einem Wort beschreiben müssen, wäre es: Zusammenhalt. Wir wachsen gemeinsam, entwickeln uns weiter, aber geben uns dabei zu jeder Minute Halt.

Bevor ich zu Grow Together gekommen bin, war ich skeptisch, ob diese totale Annahme, Offenheit und Wertschätzung in der Realität wirklich so gelebt werden kann. Nun bin ich lange genug dabei, um mit voller Überzeugung sagen zu können: JA! Das kann sie.
Würden auf der Welt alle Menschen so miteinander umgehen wie hier bei Grow Together, wäre es eine bessere Welt.
Ich bin unglaublich dankbar, bei solch einem großartigen Verein mitmachen zu dürfen. Bin dankbar für jede schöne Begegnung, jedes Gespräch, jeden geteilten Glücksmoment und jedes Kinderlächeln. Ich freue mich auf viele weitere.

Lisa Almesberger, inklusive Elementarpädagogin

NEU IM TEAM

Ich freue mich sehr, dass ich bei Grow Together durch die Gestaltung und Leitung des Babytreff, Familien im ersten Lebensjahr ihres Kindes begleiten kann. Für mich war es ein Zurückkommen, nachdem ich vor einigen Jahren auch ein Praktikum bei Grow Together gemacht und in der Kindergruppe und Eltern-Kind-Gruppe gearbeitet habe. Vieles war mir vertraut – Menschen, Dinge, Gerüche und trotzdem war es wieder neu. Ich freue mich zu erleben, welche Wege Grow Together weiter gegangen und gewachsen ist. Ich erlebe viel Kraft, Ausdauer und Zuversicht im Umgang mit alltäglichen und auch neuen Herausforderungen und ich fühle mich wohl, wenn ich reinkomme.

Lucia Stockert, Leitung Babytreff

NEU IM TEAM

Sternstunden des Jahres – so lautete der Untertitel eines Grow Together-Events, das ich im Dezember 2018 eher zufällig besuchte. Ich weiß noch genau, wie ich vor der Tür stand und mich furchtbar fremd fühlte. Einmal kurz durchgeatmet, angeläutet und schon befand ich mich mittendrin: lachende Gesichter, herzliche Begrüßungen, viel Freude über ein Wiedersehen – und ich.

Als Kind wirst du tausende Male gefragt, was du einmal werden möchtest. Irgendwann ergibst du dich und entwirfst ein Konzept zu deinem weiteren Leben. Und dieses Leben pfeift dann auf deine Überlegungen und macht daraus etwas völlig anderes. Vielleicht ergibt es im ersten Moment nicht einmal Sinn, aber irgendetwas nimmt dich an der Hand und sagt: „Vertraue mir!“

Heute weiß ich, dass dieser Abend auch für mich zu einer Sternstunde wurde. Ich habe vier Monate später mein Praktikum bei Grow together begonnen, eine großartige Familie begleitet, dank der aus einem geplanten Praxisjahr gleich einmal vier wurden. Die Arbeit der Kolleg*innen machte mich so neugierig, dass ich wieder anfing zu studieren und meine langjährige Tätigkeit als Architektin ruhend stellte. Seit Juli 2023 bin ich nun fix im Team der Familienbegleiter*innen und könnte mir keinen besseren Arbeitsplatz mehr vorstellen. John Lennon hatte schon irgendwie recht, als er meinte: „Das Leben ist das, was passiert, während wir dabei sind, andere Pläne zu machen.“

Sandra Denk, Familienbegleiterin

NEU IM TEAM

Die wertschätzende, ressourcenorientierte und liebevolle Haltung sowie die Begegnung auf Augenhöhe zwischen Mitarbeiter*innen und Familien hat mich von Anfang an fasziniert. In meinem ersten Gespräch gemeinsam mit Katharina Kruppa und Aline Wörle war einer der ersten Sätze: „Wir arbeiten radikal beziehungsorientiert“, und da wusste ich, das will ich (kennen)lernen.

Meine Reise zu Grow Together war von vielen Zufällen geprägt, und doch hat es irgendwie genauso sein müssen. Ich bin dankbar, dass ich Teil der Reise des Vereins sein darf und meine verschiedenen Erfahrungen und Fähigkeiten, die ich in meinen bisherigen Stationen sammeln und schärfen konnte, nun dieser wichtigen Arbeit zugutekommen lassen kann. Jeden Tag aufs Neue ist es ein Lernen – mit- und voneinander; ob mit den Familien oder Kolleg*innen, und jede Herausforderung wird im gemeinsamen Tun immer irgendwie schaffbar. Dabei bildet die Beziehung genau den Rahmen, den es braucht, um Dinge (aus) zu halten.

Kim Heckelsmüller, Projektleitung Skalierung & Vereinskommunikation

Farbe
SPAR
VANILLE
EIS

EIN TAG IN DER KINDERGRUPPE

Die Uhr zeigt 08:30 Uhr an, und der Tag beginnt wie jeder andere in der Kindergruppe: mit den Vorbereitungen. Wäsche wird abgehängt, der Geschirrspüler ausgeräumt und alles Notwendige erledigt, damit der Tag reibungslos beginnen kann.

Punkt 9 Uhr klingelt es bereits an der Tür. Eine Pädagogin geht nach draußen, um das Kind zu begrüßen und von der Garderobe zur Gruppe zu begleiten. Kurze Zeit später öffnet sich die Kindergruppen-Tür, und ein kleiner Mensch betritt den Raum. Die Freude über das Wiedersehen ist spürbar, und schon geht es los zu den Spielzeugen. Soll es zuerst die Knete sein oder doch lieber die Eisenbahn? Oder vielleicht doch lieber zuschauen, wie Hiba, unsere Assistentin, die Jause vorbereitet?

Als Praktikantin ist es für mich besonders schön zu sehen, wie sehr sich die Kinder hier bei Grow Together ein bisschen wie zuhause fühlen und wie viel Halt sie bei Grow Together finden. Nachdem alle in der Gruppe angekommen sind, wird ausgiebig gespielt, bis es Zeit für den Mittagskreis ist. Dann erklingt endlich die vertraute Melodie: „Hallo, Hallo, schön, dass du da bist. Hallo, Hallo, schön, dass es dich gibt." Diese Worte fassen so viel von dem zusammen, worum es bei Grow Together täglich geht: Begegnung, Wertschätzung und Gemeinschaft.

Nach dem Mittagskreis geht es dann bald zum Mittagessen, alle versammeln sich gemeinsam an den kleinen Tischen. Das Essen ist nicht nur eine Gelegenheit, den Hunger zu stillen, sondern auch Zeit für Gemeinsamkeit.

Nach dem Mittagessen ist es Zeit für das Mittagsschläfchen. Alle machen es sich gemütlich, und langsam kehrt Ruhe ein. Eine bisher sehr besondere Erfahrung für mich war, als sich ein Kind ganz gezielt von mir die Schlafbegleitung gewünscht hat. Es berührt mich sehr, wie viel Vertrauen die Kinder den Pädagoginnen aber auch dem gesamten Grow Together-Team schenken.
Ich bin dankbar, dass ich Teil dieser besonderen Begegnungen sein darf. Die Pädagoginnen in der Gruppe leisten unendlich viel, das sich nur schwer in Worte fassen lässt und ich denke genau das macht auch Grow Together zu etwas ganz Besonderem. Denn Grow Together geht weit über Worte hinaus, Grow Together berührt.

Eine Kindergruppen Praktikantin

EINE GEMEINSAME TASSE TEE

Ich sitze mit der Mutter, die ich derzeit begleite, auf einem flauschigen Teppich in ihrem Wohnzimmer. Das Kind spielt zwischen uns glücklich und ganz vertieft mit seinem Zug. Neben uns dampft der Tee, den sie bei jedem meiner Besuche für uns zubereitet. Es ist ihre Spezialmischung: grüner Tee, liebevoll verfeinert mit Safran, Rosenblätter und einer kleinen Prise Salz. Der gemeinsame Tee ist zu einer schönen Routine geworden und spiegelt ihre Kultur und Gastfreundschaft wider.

Sonst gibt es bei den Besuchen in unseren Familien kaum etwas, was vergleichbar mit einer Routine wäre. Manchmal treffe ich eine fröhliche Mutter, die ihr Glück kaum fassen kann und mir voller Stolz zeigt, was ihr Kind seit dem letzten Besuch alles dazugelernt hat. Und an anderen Tagen sitzt dieselbe Mutter neben mir und kämpft mit den Tränen. Sie möchte ihre Verzweiflung unbedingt vor ihrem Kind verstecken, aus Angst ihre Sorgen könnten sich auf ihr Kind übertragen. Kürzlich war wieder so ein Tag, und als das Kind schlief, gestattete sie mir wieder einen Einblick in die Tiefen ihrer verwundeten Seele. Dann richtete sie sich auf, schaute mich an und sagte: „Weißt du was... nach jeder noch so schlimme Sache, die mir in meinem Leben passiert ist, kommt auch immer etwas Gutes. Nein, diesmal sind es sogar zwei gute Dinge. Ich habe ein großartiges Kind und durch mein Kind bin ich zu Grow Together gekommen. So viele nette Menschen, die für mich da sind und an mich glauben!“

Sandra Denk, Familienbegleiterin

WAS WÄRE GROW TOGETHER OHNE TEAMS?

Vor sechs Jahren schrieb ich an dieser Stelle einen Text. „Gut gehalten – im Team“ lautete der Titel. Es ging um das Team als Herzstück der Arbeit von Grow Together.

Handelte es sich 2018 um EIN Team, ist die Palette an Orten des Austausches heute viel bunter. Vom Großteam zum Gesamtteam, vom Kleinteam und Kindergruppenteam bis hin zum Familienbegleitungs- und Familienteam stehen die begleiteten Familien im Zentrum. Es sind Räume des Auftankens, des Nachdenkens, des gegenseitigen Respekts und der gegenseitigen Achtung. Sie bringen all jene zusammen, die mit und rund um die Eltern und Kinder arbeiten, die das Werk bei Grow Together am Laufen halten.

Praktikantin Claudia brachte es kürzlich bei ihrer Einschulung auf den Punkt: “Ich kenne es nicht, dass gemeinsam in dieser Art auf Familien geschaut wird.“ Sie hat einiges an Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Familien. Doch so eine spezielle Teamarbeit ist ihr neu.

Inhaltlich sorgsam ausgetüftelt, zeitlich perfekt koordiniert, ermöglicht sie eine umfassende und detaillierte Sicht auf die Familien. Sie verbindet die verschiedenen Säulen (Familienbegleitung, Gruppen, PraktikantInnen) - und gibt Halt, der an die Familien weitergegen wird. Und das schon seit Beginn von Grow Together vor über zehn Jahren.

Erika Müller, Familienbegleiterin

DER FAMILIENTREFF

Im Jahr 2023 wurde der Familientreff als fixer und regelmäßiger Bestandteil bei Grow Together etabliert und findet nun jeden ersten Montag im Monat statt. In den für alle vertrauten Räumen der Kindergruppe können sowohl unsere aktuellen als auch alle ehemaligen Familien den Nachmittag gemeinsam mit ihren Kindern im Austausch mit anderen Familien verbringen. Neben einer gemeinsamen Jause gibt es auch jedes Mal ein saisonal abgestimmtes Spiel- und Freizeitangebot, welches vielleicht auch als neue Spielidee zu Hause in den Alltag integriert werden könnte. Das Angebot wurde vor allem sehr gerne von ehemaligen Familien genutzt, um in Kontakt mit Grow Together zu bleiben. Dadurch ist der Familientreff eine Brücke geworden, eine Brücke, die den Kontakt und die Beziehung zu Grow Together nach Beendigung doch nicht ganz abbrechen lässt, was unserem bindungsorientierten Gedanken sehr entspricht. Auch für uns ist es jedes Mal schön zu sehen, wie sich die Familien und vor allem “unsere” Kinder über Grow Together hinaus entwickeln und groß werden. Die geteilte Freude aneinander und miteinander ist ein großer Bestandteil des Familientreffs geworden.

Julia Andrle, Familienbegleiterin & Leitung Familientreff

THERAPEUTISCHE TAGE IN GÖTTWEIG

„ICH HABE 3 WICHTIGE PUNKTE IN DIESEM URLAUB GESEHEN:

1 Zusammen helfen, zusammen lachen und zusammen wachsen

2 Einander akzeptierten

3 Was ich in meiner Kindheit nicht gespielt habe, habe ich jetzt wie ein glückliches Kind mit meinem Sohn gespielt. Das war für mich besonders schön.

ICH HOFFE, DASS ICH NÄCHSTES JAHR AUCH WIEDER NACH GÖTTWEIG MITFAHREN KANN.“

ELTERN-KIND-GRUPPE IM TECHNISCHEN MUSEUM

Einer der vielen Ausflüge der Eltern-Kind-Gruppe führte uns in diesem Jahr ins Technische Museum. Die Vorfreude war bei allen Beteiligten groß und bereits im Eingangsbereich waren (nicht nur) die Kinder fasziniert vom großen Raum und der riesigen Rutsche.
So schön ist es, wenn Kinder, Eltern und das begleitende Team gemeinsam eine so faszinierende Ausstellung erkunden können, die Neugier auf die Technik der zahlreichen Mitmach-Stationen war bei allen groß! Dabei konnten alle Erwachsenen selbst wieder zum Kind werden und abseits des Alltagsgeschehens mit den offen, interessierten Augen eines explorierenden Kindes neue Dinge vorbehaltlos und spielerisch erforschen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir experimentiert, erkundet und uns von diesen meist unbekannten Welten faszinieren lassen. Dabei wurden auch Erinnerungen an die eigene Kindheit und Schulzeit wach. Müde und erfüllt von großartigen neuen Erlebnissen hat der Ausflug am frühen Nachmittag geendet, und am liebsten wären wahrscheinlich auch manche Eltern so wie ihre Kinder in einem gemütlichen Kinderwagen eingeschlafen. Wir möchten ein großes Dankeschön an das Technische Museum richten, mit dessen Unterstützung dieser unvergessliche Ausflug möglich wurde.

Renate Lukaseder, Leitung Eltern-Kind Gruppe

FORSCHUNGSZUSAMMEN-ARBEIT MIT DER PARACELSUS MEDIZINISCHEN PRIVATUNIVERSITÄT SALZBURG

Grow Together setzt laufend auf wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung, um die Wirksamkeit der Grow Together-Methode zu prüfen und diese fortwährend zu schärfen.

Von August 2022 bis Januar 2024 fand das Kooperationsprojekt: „Qualitative Untersuchung der Grow Together-Methode und ihrer Wirkfaktoren“ in enger Abstimmung zwischen dem Verein Grow Together und dem Institut für Early Life Care der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg, statt.

Ziel des Projektes war es, die Grow Together-Methode qualitativ zu untersuchen, Wirkungen und zugrundeliegende Wirkfaktoren zu identifizieren, zu spezifizieren und zu beschreiben sowie ein tiefgehendes Verständnis für das Handeln, die Haltung und das System von Grow Together zu gewinnen.
Auch in Anbetracht der geplanten Skalierung von Grow Together, sind die Ergebnisse für eine erfolgreiche Weitergabe der Grow Together-Methode und deren zukünftige quantitative Evaluierung von großem Wert.

Zentrale Forschungsfragen der Untersuchung waren daher:
- Worin werden Wirkungen der Grow-Together-Methode erkannt?
- Welche Faktoren bedingen diese Wirkungen?
- Wie gestaltet sich das Netzwerk von Grow Together?
- Welche Haltung nehmen die Fachkräfte von Grow Together ein?
- Welche Aussagen zur Lern- und Lehrbarkeit der Grow-Together-Methode lassen sich ableiten?

Die Datenerhebung erfolgte mittels verschiedener Methoden der Sozialforschung, wie z.B. leitfadengestützte qualitative Interviews, egozentrierte Netzwerkkartenanalysen, partizipative Fotobefragungen und Fokusgruppendiskussionen.

Um möglichst viele verschiedene Perspektiven einzubeziehen, wurden neben den begleiteten Familien (aktuell betreute und abgeschlossene Familien) auch Mitarbeiter*innen von Grow Together, Praktikant*innen und externe Vernetzungspartner*innen befragt.

Wir bedanken uns bei allen Familien und Fachkräften für die teilweise doch sehr aufwändige Mitarbeit.

Das Ergebnis der Forschung zeigt drei zentrale Wirkfaktoren der Grow-Together-Methode:

- Das Grow-Together-Netzwerk ist ein eng verbundenes und stark ineinander verwobenes System, das den Rahmen für die Umsetzung der Grow Together-Methode bildet.
- Die Grow-Together-Haltung konnte auf die Merkmale Beziehungsorientierung, Wertschätzung (Annahme, Respekt, Fürsorge), Empathie, Vertrauen, Offenheit und Ressourcen-Ausrichtung spezifiziert werden und trägt maßgeblich zur erfolgreichen Begleitung bei.
- Die korrigierende Beziehungserfahrung zwischen Eltern und Familienbegleiter*innen dient als Modell für die Gestaltung der eigenen Beziehung zu den Kindern und ist der zentrale Wirkfaktor, der Veränderungen bei den Familien bewirken kann.

Mit diesen Forschungsergebnissen und auch den dazugehörenden Vorschlägen und Handlungsempfehlungen sehen wir einer Skalierung positiv entgegen. Vielen Dank auch hier an die gute und engagierte Zusammenarbeit mit dem Team des Instituts für Early Life Care der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg.
Die Ergebnisse der Untersuchung werden in das Methodenbuch von Grow Together einfließen. Dieses Methodenbuch wird die Arbeitsprozesse, Handlungsstrukturen und zugrundeliegenden Haltungen von Grow Together explizit beschreiben und damit auch eine Weitergabe der Grow Together-Methode ermöglichen.

Eine detaillierte Projektzusammenfassung kann auf unserer Website eingesehen werden.

Doris Staudt, Vorstandsmitglied & wissenschaftliche Mitarbeiterin

AUS DER FORSCHUNG ZITATE

„Beziehung, ein ganz wichtiger Faktor für uns (...), weil wir hier einfach mit einer ganz, ganz speziellen Zielgruppe an Personen arbeiten, wo man sich tiefer einlassen muss.“ (Fachkraft)

„Man kann einfach so sein, wie man ist. Das ist das Schönste, wirklich. Dass man einfach der Mensch sein kann, der man ist. Man braucht sich gar nicht verstellen. Man wird so akzeptiert, alles hat seinen Platz.“ (Familie)

„Er ist ein sehr fröhliches Kind. Er geht gern in die Kindergruppe. Er kommt gut gelaunt raus, es macht ihm Spaß.“ (Familie)

„Also wir gehen recht unvoreingenommen in die Familien rein und sind echt neugierig. Wie kann das gehen? Was ist das für ein Mensch? Warum hat sie jetzt drei Geckos zuhause und zwei Kampfhunde?“ (Fachkraft)

„Meine Familienbegleiterin glaubt an das Beste in einem. Sie sieht die guten Sachen, sieht so viel Gutes in einem. Dass man so viel schaffen kann und sie glaubt an einen.“ (Familie)

“Ich denke, das war so eine Kettenreaktion. Grow Together hat es mir geben. Ich gebe es dem Kleinen und so weiter.” (Familie)

„Man ist irgendwie zusammen gewachsen.“ (Familie)

„Das ist so wie eine Familie geworden, das kann ich eigentlich sagen. Also, sowas habe ich noch nie so gehabt.“ (Familie)

„Jetzt sehe ich die Kinder auch anders, diese Gehirn-entwicklung. Jetzt weiß ich auch zeitmäßig, was sie können, was sie nicht können.“ (Familie)

“Ich glaube, vorher hätte ich jetzt nicht eingesehen, dass es meinem Kind nicht gut geht und dass es mir nicht gut geht. Ich hätte ganz stur einfach weitergemacht. Aber wir haben hier sehr gelernt, dieses Reflektieren.“ (Familie)

„Ich habe das schon gelernt von Grow Together, dass ich was durchziehe und regelmäßig hingehe und auch meine Termine ordentlich absage oder brav wahrnehme. Weil ich habe früher alles schleifen lassen.“ (Familie)

„Du siehst an diesem Kind jetzt keinen Unterschied zu jedem anderen erstklässischen Schulkind und dann merkst du, auch da ist viel geglückt.“ (Fachkraft)

„Hilfreich ist das Ganze.“ (Familie)

SOMMERPROGRAMM FÜR DIE GESCHWISTERKINDER – SCHAUSPIELWORKSHOP

Beim Schauspiel Workshop für die älteren Geschwisterkinder unserer Grow Together Familien ging es darum, sich in der schulfreien Ferienzeit spielerisch auszudrücken und kreativ zu betätigen. Die Teilnehmer*innen konnten unter der Leitung von Denise Teipel diverse Improvisationsspiele und -techniken aus dem Schauspielbereich kennenlernen und in verschiedene Rollen schlüpfen. Wir haben Atem- und Körperwahrnehmungsübungen gemacht und uns in unterschiedlichen Rollen ausprobiert. Besonders die Improvisationen zum Thema "Schule" stieß bei den Jugendlichen auf viel Resonanz. Abwechselnd konnten sie in der Rolle der Lehrperson die Klasse unterrichten und die anderen Teilnehmer*innen bekamen diverse Rollen in der Klasse zugewiesen. So konnten sie ihre direkte Erfahrungswelt spielerisch erkunden und sich in neuen Handlungsmöglichkeiten und Charakteren ausprobieren.
Wir haben auch eine kleine Szene einstudiert und mit der Kamera gearbeitet. Die Szene wurde – sofern gewünscht – gefilmt und die Teilnehmer*innen hatten dann die Möglichkeit sich diese anzuschauen und gemeinsam zu analysieren.
Es war ein gemeinschaftliches Hineinschnuppern in verschiedene kreative Spiele und Übungen aus dem Schauspielbereich und bot den Teilnehmer*innen eine kreative Ausdrucksmöglichkeit sowie gemeinschaftliches Erleben in den Ferienmonaten.

Denise Teipel, Praktikantin

DER BABY TREFF

Alles ist neu. Der Alltag mit einem Neugeborenen ist neu. Manche sind das erste Mal Eltern geworden, manche waren schon Eltern, aber sind es für dieses Kind wieder neu.

Für diese Zeit des ersten Ankommens – auch bei Grow Together – gibt es den Baby Treff. Einmal in der Woche sind die Familien ab der Schwangerschaft und bis zum Ende des ersten Lebensjahres der Kinder im Baby Treff. Es gibt Frühstück und Mittagessen und einen strukturierten Rahmen für konkrete Themen und kleine Projekte die erste Zeit mit dem Baby betreffend.
Die Kinder können bei gleichzeitiger Sicherheit durch die Anwesenheit ihrer Eltern in einer vorbereitenden Umgebung spielen, machen sich erstmals mit gleichaltrigen Kindern, anderen Erwachsenen und Räumen vertraut. Es ist Platz für Austausch und Fragen. Die Erwachsenen können andere Eltern kennenlernen, ihre täglichen Sorgen und Gedanken teilen.

Lucia: Was ist der Babytreff für mich?
„Die Menschen, die hier Platz haben. Jeder soll Platz bekommen und Platz finden. Für jeden ist es auf eine Art viel – die Umstände, die großen Veränderungen mit einem Neugeborenen, die Gruppe unterstützt und fordert einen auch. Es ist lebendig.
Ich darf diesen Raum anbieten – mit Freude, mit Essen und Trinken, mit Information, mit Beisammensein, mit der Möglichkeit für Austausch von Sorgen, Ängsten und Gedanken.“

Lucia Stockert, Leitung Baby Treff

*Diese Zeichnung stammt von einer Mutter, die von Grow Together betreut wird.

GROW TOGETHER WÄCHST

2023 markiert einen Wendepunkt in unserem Bestreben, die Herausforderung der Kinder- und Jugendarmut anzugehen. Die Folgen der Armut für Kinder und deren Entwicklung sind erschreckend. Am gravierendsten sind dabei die Auswirkungen auf Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren, da Defizite aus diesen Lebensjahren im weiteren Leben kaum aufgeholt werden können.
Als wir auf die Ausschreibung "Wirksam Wachsen" des Sozialministeriums stießen, erkannten wir die Chance, unsere Methodik österreichweit auszuweiten. Das Vergabeverfahren des Sozialministeriums zielt darauf ab, bewährte soziale Initiativen zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut zu skalieren und sichert eine Finanzierung über die nächsten drei Jahre, d.h. bis Mitte 2026, ab. Dass wir bei dieser EU-weiten Ausschreibung erstgereiht wurden, erfüllt uns mit Freude und Stolz, und ist gleichzeitig ein großer Auftrag!
Ziel für die Skalierung ist es, in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partner*innen österreichweit die Entwicklung eines Modells der zertifizierten Partnerschaften zu entwickeln. Diese Partnerschaften sollen dann eine breitere Anwendung der Grow Together-Methode und eine Anpassung an unterschiedliche regionale Gegebenheiten ermöglichen.
Dabei ist wichtig, die bewährte Methodik gezielt an politische und demographische Gegebenheiten anzupassen, um so möglichst vielen Familien in ganz Österreich bessere Entwicklungschancen bieten zu können.
Ein essenzieller Punkt ist die Aufrechterhaltung der hohen Qualität und der wertschätzenden Haltung, die zu den wichtigsten Wirkungsfaktoren unserer Methode überhaupt gehören. Wir sind davon überzeugt, dass diese Elemente entscheidend sind, um langfristige positive Veränderungen in den Lebenssituationen der Familien zu bewirken und sicherzustellen, dass unsere Interventionen effektiv und nachhaltig sind.
Wir sind gespannt, was die nächste Zeit bringen wird, und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den bereits gefundenen Partnerorganisationen in mehreren Bundesländern.

Kim Heckelsmüller & Magdalena Penz, Team Skalierung

NEUE RÄUMLICHKEITEN

Im Winter 2023 waren die Mitarbeiter*innen, allen voran jene in der Administration, auf „Herbergsuche", um dem zunehmend wachsendem Team sowie den ebenfalls wachsenden Gruppen mehr Platz zum Arbeiten sowohl in der Längenfeldgasse als auch an einem neuen Standort zu ermöglichen. Ein neues Büro mit einladenden, hellen Räumen für Team- und Elterngespräche, endlich genügend Schreibtischen für alle Mitarbeiterinnen der Administration und sogar kleinen Vogelnachbar*innen im Innenhof, war bald in der Steinbauergasse – nur 5 Gehminuten vom bisherigen Standort entfernt – gefunden und wurde Mitte Jänner 2024 dann auch bezogen. Nachdem alle Möbel geschleppt, aufgebaut und platziert, kleinere Sanierungsarbeiten (die mitunter durchaus auch für tägliches Amüsement im Team sorgten) erledigt bzw. der Schokoladevorrat im Küchenschrank aufgefüllt war, ist hier mittlerweile ein sehr produktives Diskutieren und Arbeiten möglich geworden. Wir haben neben den Familien und Praktikant*innen auch schon den Auftakt der eigenen Betriebsweihnachtsfeier oder den Projektbesuch vom Sozialministerium im Rahmen der Skalierung in die Bundesländer hier gehostet. Die Räumlichkeiten füllen sich also mit Leben und bieten so noch mehr Platz für Begegnungen und kontinuierliches Wachsen in alle Richtungen.

Magdalena Penz, Projektassistenz Skalierung

PAPIER
RTON

Ziele des Vereins sind die Prävention von psychosozialen Belastungen und Entwicklungsverzögerungen von Kindern und die langfristige und nachhaltige Unterstützung von Familien in schwierigsten Lebenssituationen bereits ab der Schwangerschaft, so dass die Babys/Kinder dieser Familien bestmöglich gefördert werden, die Eltern mit ihren Kindern zusammenwachsen und diese auch selbst einen sicheren Platz in der Gesellschaft finden können.

Grow Together Familienbegleitung

Familien

Fachliche Koordination, Akademie
Katharina Kruppa,
Doris Staudt

Administration, Finanzen, Kommunikation
Aline Wörle,
Barbara Liechtenstein,
Kim Heckelsmüller

Eltern-Kind-Gruppen
Donnerstagsgruppe:
Renate Lukaseder,
Praktikant*innen
Ehrenamtliche
Eltern-Skills-Training:
Renate Lukaseder,
Sonja Weber-Kislinger
Babytreff:
Lucia Stockert,
Praktikant*innen,
Ehrenamtliche

Kindergruppe
Julia Jaksch,
Veronika Regele,
Lisa Almesberger,
Hiba Mousa,
Praktikant*innen,
Ehrenamtliche

Human Resources
Katharina Kruppa,
Aline Wörle,
Kim Heckelsmüller

Mobile Familienbegleitung
Alexandra Engelmayer-Racz,
Anna Nostitz, Eva Falschlehner,
Julia Andrle, Sonja Weber-Kislinger, Erika Müller, Sonja Cejka, Sandra Denk, Valentin Eybl, Praktikant*innen

Inhaltliche Leitung
Katharina Kruppa

Therapeut*innen

kaufmännische Leitung
Aline Wörle

Praktikant*innen
Koordination und Schulung:
Alexandra Engelmayer-Racz,
Erika Müller

Vorstand
Katharina Kruppa,
Aline Wörle,
Birgit Kacerovsky,
Angela Simunek,
Doris Staudt

*Letztstand Dezember 2023

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Vereinsvorstand
Dr. Katharina Kruppa
Aline Wörle
Mag. Angela Simunek
Birgit Kacerovsky
Doris Staudt

Für Spendenwerbung, Verwendung der Spenden und Datenschutz sind Katharina Kruppa & Aline Wörle verantwortlich

Buchprüfer
Dr. Harald Büchel
Georg Leitner

Angestellte Mitarbeiter*innen

Geschäftsführung
Dr.in Katharina Kruppa
(inhaltliche Leitung)
Aline Wörle
(kfm. & organisatorische Leitung)

bindungsorientierte, therapeutische Familienbegleitung
Mag.a Anna Nostitz
Mag.a Sonja Cejka
Dr.in Erika Müller
Alexandra Engelmayer-Rácz, BA
Mag.a Eva Falschlehner
Julia Andrle
Sonja Weber-Kislinger, BA
Valentin Eybl
Sandra Denk

Ehrenamtskoordination und -schulung
Alexandra Engelmayer-Rácz, BA
Dr.in Erika Müller

bindungsorientierte Kindergruppe
Mag.a Julia Jaksch
Veronika Regele
Lisa Almesberger
Hiba Mousa

Babytreff
Lucia Stockert

Eltern-Kind Gruppe
Renate Lukaseder

Grow Together Akademie
Doris Staudt
Katharina Kruppa

Administration, Finanzen und Organisation
Aline Wörle
Kim Heckelsmüller
Barbara Liechtenstein

ACRYLFARBE
KONFETTI
75 ML

FINANZBERICHT

Aktiva 31.12.2023	
A. Anlagevermögen	
I. Sachanlagen	
1. Bauten	3.657,77
davon Investitionen in fremde Gebäude	*3.657,77*
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.667,38
	5.325,15
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
1. Vorräte Sachspenden	**619,40**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.547,58
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	81.045,57
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*
	83.593,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	730.051,66
	814.264,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.123,41**
Summe Aktiva	**821.712,77**

Passiva 31.12.2023	
A. Eigenkapital	
I. Vereinsvermögen	
1. Vereinskapital	39.385,59
II. Gewinnrücklagen	
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	189.395,03
	228.780,62
B. Rückstellungen	
1. sonstige Rückstellungen	**275.170,85**
C. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.141,22
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*5.141,22*
2. sonstige Verbindlichkeiten	6.730,88
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	*6.730,88*
	11.872,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**305.889,20**
Summe Passiva	**821.712,77**

FINANZBERICHT

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2023 bis 31.12.2023	EUR
1. Vereinseinnahmen	
a) Spenden und sonstige Vermögenserwerbe	416.767,07
hievon gewidmet	*177.741,14*
b) Öffentliche Zuschüsse	449.896,72
c) sonstige Erlöse	455,00
	867.118,79
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	
a) Spendenweiterleitungen u. Aufwendungen für Projekte	-1.351,15
b) Aufwand für satzungsmäßige Aufgabenerfüllung	-45.248,75
	-46.599,90
3. Personalaufwand	
a) Gehälter	-567.998,22
b) soziale Aufwendungen	-140.054,86
	-708.053,08
4. Abschreibungen	
a) auf Sachanlagen	**-1.810,05**
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	
Aufwand für Instandhaltung, Betriebskosten	-13.398,81
Transportaufwand	-26,50
Reise- und Fahrtaufwand	-7.422,16

Aufwand für Miete und Lizenzen	-24.716,16
Aufwand für Büromaterial	-4.543,47
Nachrichtenaufwand	-3.785,70
Aufwand für Werbung	-68,88
Aufwand für Versicherungen	-1.512,37
Rechts- und Beratungsaufwand, Aufwand für Buchführung, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	-17.789,34
Aufwand für Forschung und Entwicklung	-41.333,90
Aufwand für Aus- und Weiterbildung	-3.618,00
Gebühren und Beiträge	-1.510,94
Spesen des Geldverkehrs	-161,07
diverse betriebliche Aufwendungen	-4.359,96
	-124.247,26
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsergebnis)	**-13.591,50**
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48,73
8. Zwischensumme aus Z 7 bis 7 (Finanzergebnis)	**48,73**
9. Steuern vom Einkommen	-12,20
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	**-13.554,97**
11. Auflösung von Gewinnrücklagen	13.554,97
12. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00
13. Jahresgewinn	**0,00**

DANKE AN UNSERE UNTERSTÜTZER*INNEN

Wir sind immer wieder überwältigt von der großzügigen Unterstützung, die uns zugutekommt, so auch im Jahr 2023. Von vier bemerkenswerte Aktionen wollen wir berichten, als Beispiele für die kreativen und innovativen Wege der Unterstützung, die uns berühren und es uns ermöglichen, unsere Mission bei Grow Together weiter voranzutreiben.

Von Rapid #wienerhelfenwienern (Block West Karitativ) durften wir in der Halbzeit des Spiels SK Rapid gegen FC Red Bull Salzburg die unglaubliche Spende von 60.000€ entgegennehmen! Was für ein Match an diesem besonderen Tag, den wir gemeinsam in der VIP Zone genießen durften! Für manche von uns das erste Mal im Fußballstadion, für manche vertrauter Boden... Für das Erlebnis und vor allem für die Spende möchten uns hiermit nochmals herzlich bei #wienerhelfenwienern und Paolo bedanken. Ihr seid ein Wahnsinn!

Die wunderbare und wirklich empfehlenswerte Theatergruppe Orwasthola Razn aus Arbesthal hat uns mit einer großzügigen Spende in Höhe von 4.000€ unterstützt. Ein herzliches Dankeschön geht an Silvia Piller und die gesamte Gruppe für ihre Solidarität und Unterstützung.

Ebenfalls möchten wir die Benefizlesung von Katharina Grabner-Hayden am 19.11.23 erwähnen, bei der sie uns in die skurrile Weihnachtswelt entführte. Humor und Prosecco waren ihre Geheimzutaten für ein friedliches Fest, ein selten vergnüglicher Abend für uns - und der Erlös über 800€ der Veranstaltung kam gänzlich unserem Verein zugute. Die Unterstützung durch solche kreativen und engagierten Menschen wie Katharina Grabner-Hayden ist für uns von unschätzbarem Wert.

Zu Weihnachten hat uns @fashmob_vienna eine großzügige Spende von 10.000€ beschert. Ganz unverhofft hat uns ein Anruf von Valerie Loudon vom Fashmob erreicht: Sie hat unser Projekt über Bekannte kennengelernt und wolle uns gern unterstützen. Immer wieder organisiert sie in ihrer Freizeit Flohmärkte für High-End Fashion und sammelt so Geld für gemeinnützige Projekte. Danke für diese wunderbare Initiative!

Diese Spender*innen mit ihren Aktionen sollen als pars pro toto stehen für die vielen Menschen, die uns teilweise mit einzelnen Aktionen, teilweise bereits treu über viele Jahre unterstützen. Wir möchten uns bei euch allen bedanken, dass ihr unsere Arbeit ermöglicht. Eure Spenden sind für uns essentiell und machen einen bedeutenden Unterschied im Leben der Familien, die wir begleiten. Gleichzeitig ist das Vertrauen in unsere Arbeit und das Wissen, dass ihr hinter uns steht eine unglaublich wertvolle Unterstützung für uns und die Familien! Ein ganz großes Danke dafür!

Allen unseren Fördergeber*innen, Sponsor*innen, Partner*innen und privaten Unterstützer*innen.
Vielen Dank für Ihre kontinuierliche, wertschätzende, vorausblickende, großzügige Unterstützung!

Impressum
Grow Together - Für einen guten Start ins Leben
Längenfeldgasse 28/8, 1120 Wien
Tel: 0676-7618771
office@growtogether.at
www.growtogether.at
ZVR-Zahl: 675160421